

**AUF EINEN BLICK**

Die Materialverwaltung im Elektrohandwerk beeinflusst direkt die Kosten- und Erlössituation. Bestellung, Lieferung und Buchung des Materials via Elektrogroßhandel wird durch den elektronischen Datenaustausch einfacher und kostengünstiger. Voraussetzung hierfür sind eine leistungsfähige Software sowie definierte Schnittstellen.

# Datentransfer in Großhandel und Handwerk

## Elektronischer Datenaustausch optimiert Prozesse und senkt Kosten

**Die Digitalisierung von Prozessen hat auch für das Elektrohandwerk erhebliches Rationalisierungspotenzial. Mit definierten Schnittstellen ist die Basis für durchgängige elektronische Abläufe verfügbar.**

Seit Jahren wird über den elektronischen Datenaustausch zwischen Elektrogroßhandel und Elektrohandwerk gesprochen. Vieles wurde geplant und realisiert. Jetzt ist der Zustand erreicht, bei dem beide Partner auf die Vorteile des Systems nicht mehr verzichten können. Zu groß sind die wirtschaftlichen Vorteile aller Beteiligten. Der Nutzen variiert je nach Unternehmensgröße und Organisationsgrad.

### Preis- und Lageranfrage

In der Praxis: Der Monteur meldet sich von der Baustelle und gibt den Bedarf für den nächsten Arbeitstag durch. Das benötigte Material wird dem ohnehin schon in der EDV vorhandenen Auftrag hinzugefügt und auf Knopfdruck automatisch bei den wichtigen Großhandelspartnern angefragt. Ohne Personalaufwand auf beiden Seiten erhält der Betrieb in wenigen Sekunden von mehreren Großhandlungen die Angaben zu Verfügbarkeit und Preis.

Der Vorteil liegt hier im vollautomatischen gleichzeitigen Abruf der Daten bei mehreren Großhandlungen. Idealerweise benötigt der Elektrohandwerker dafür nicht die unterschiedlichen Artikelnummern der Großhandlungen und sieht Preise und Verfügbarkeit direkt in einer Übersicht. Der Aufwand für alle ist sehr gering, der Monteur kann optimal eingesetzt werden.

### Bestellung an den Großhandel

Die Bestellung beim ausgewählten Lieferanten ist jetzt nur noch ein »Knopfdruck«. Im Hintergrund wird für den Handwerker gespeichert, an wen und zu welchem Preis die Bestellung gegangen ist. Natürlich auch, zu welchem Auftrag und zu welcher Position sie gehört. Gut, wenn der Lieferant die

se Information intern mitführt und später wiedergibt. Die Abwicklung im Großhandel kommt ohne manuelle Bestellannahme aus, der Auftrag an die Packer im Lager fällt automatisch aus dem Drucker und das Material ist frühmorgens schon auf der Baustelle.

Liegen zwischen Anfrage und Bestellung nur wenige Minuten, kann man auf sie verzichten. Andernfalls ist es gut, wenn der Großhandel eine automatische Bestellbestätigung übermittelt und der Betrieb auch sicher weiß, dass die Ware noch verfügbar ist und auch noch in die geplante Tour aufgenommen wurde.

### Lieferscheine auch elektronisch?

Für länger laufende, größere und/oder entfernte Baustellen sind zusätzliche elektronische Lieferscheine des Großhandels eine sehr interessante Sache. Selbstverständlich muss der Monteur auf der Baustelle den Erhalt der Ware inhaltlich und mengenmäßig prüfen. Abweichungen oder Beschädigungen gibt es immer. Aber was macht der Monteur mit der Lieferscheinkopie? Irgendwann mit ins Büro nehmen! Somit gibt es laufend eine Grauzone in

der Projektkontrolle. Es entsteht vermeidbarer Mehraufwand. Auch erkennt man im Büro sofort, wenn Ware zu früh auf die Baustelle geliefert wird und so ggf. besondere Sicherungsmaßnahmen notwendig sind.

Bei der parallelen automatischen Übermittlung der Lieferscheine werden die Materialien automatisch und zeitnah in das Projekt gebucht. Lediglich die notierten Abweichungen aus der echten Lieferscheinkopie müssen später manuell nacherfasst werden. Bei großen Lieferungen eine enorme Zeitersparnis. Die Baustelle ist fachlich und wertmäßig immer tagesaktuell im Überblick.

### Rechnungseingänge

Irgendwann müssen Rechnungen bezahlt werden. Spätestens jetzt werden die wesentlichen Daten im Bankprogramm erfasst und die Zahlung ausgeführt. Erhalte ich die Rechnung elektronisch vom Großhandel, kann die Software die Rechnung automatisch mit der Bestellung, und damit mit den vereinbarten Preisen vergleichen. Abweichungen werden sofort erkannt und gekennzeichnet, Korrekturbelege

**UGL-SCHNITTSTELLE**

UGL (Ueber-Gabeschnittstelle Lang) ist ein Standard für den Datenaustausch zwischen Fachhandwerk und Großhandel. Dieser Standard wurde 1998 von der CG-Gruppe initiiert und dann im Großhandel umfassend weiterentwickelt. Anfangs regelte er vor allem die elektronische Übermittlung von Preisfragen, Verfügbarkeit und Bestellungen von Kunden an den Großhandel. Heute sind so auch Lieferscheine und Rechnungen standardisiert übertragbar.

Die Vorteile:

- Anfragen / Bestellungen direkt aus gewohnter Softwareumgebung
- Automatische digitale Datenhaltung
- Keine doppelte Dateneingabe. Erfassung nur in der Software des Kunden. Minimierung der Fehlerquellen und große Zeitersparnis
- Größerer Überblick über den gesamten Materialfluss im Unternehmen
- Verringerung des Aufwands bei Rechnungskontrolle und Zahlungsverkehr



bei Fehlern in der Rechnung auf Knopfdruck erstellt. Speziell bei größeren Rechnungen spart man erheblich Bearbeitungszeit und führt die Rechnungsprüfung zeitnah durch. Selbstverständlich werden die Rechnungsdaten dann wieder automatisch in das Bankprogramm übertragen und die vollständige Rechnung zeitgleich beim Kunden, Lieferanten und Projekt abgelegt.

### Individuelle Lösungen

In der Praxis gibt es einige technische und organisatorische Details, die zu beachten sind. So können z.B. mit der Schnittstellennorm UGL2 keine Angaben über Fracht oder Metallpreise für die Rechnungskontrolle übermittelt werden. Dies ist erst ab UGLV4 möglich. Aber selbst diese Norm berücksichtigt nicht alle Informationen, die für die optimale automatische Übernahme von Lieferscheinen und Rechnungen im Sinne des Handwerks wichtig sind. Inzwischen bieten aber etliche Elektrogroßhandlungen und Branchensoftwa-

reanbieter für diesen Bereich individuell abgestimmte Lösungen an.

### Leistungsfähige Software

Grundvoraussetzung für elektronische Prozesse ist eine geeignete Software und ihre Implementierung in die Betriebsabläufe. Eine Software, die bereits 2600 Elektrohandwerksbetriebe nutzen, ist Powerbird aus dem Hause Hausmann & Wynen. Die Software wird seit 26 Jahren ausschließlich für das Elektrohandwerk entwickelt und optimiert. Powerbird ist für unterschiedliche Betriebsgröße anpassbar. Durch schnellen Zugriff auf alle Kundenvorgänge, den Einsatz der UGL- oder GAEB Schnittstellen und eine leistungsfähige Artikelverwaltung sparen Elektrohandwerker viel Zeit. Das Musterleistungsverzeichnis »MLV III« bietet Zugriff auf mehr als 75000 Leistungen, inklusive der Stücklisten von über 100 Herstellern und passend zu praktisch allen Großhandels-EDV-Nummern-Systemen.



### INFO

Link zum Anbieter  
[www.hausmannwynen.de](http://www.hausmannwynen.de)

### Fazit

Selbst bei nur teilweiser Nutzung des Elektronischen Datenaustausches durch das Elektrohandwerk ergeben sich erhebliche Vorteile: Sie beginnen beim Preisvergleich in der Anfragephase, optimieren die Arbeitszeit der Mitarbeiter auf der Baustelle und sparen erheblichen Aufwand im Büro. Durch die damit einhergehende systematischere Organisation im Unternehmen erhöht sich zusätzlich die laufende Übersicht des Unternehmers. Er hat jederzeit viel mehr und zeitnähere Informationen und das bei reduziertem Personalaufwand.

Dipl. Phys. Reinhard Hausmann,  
Geschäftsführer der Hausmann &  
Wynen Datenverarbeitung GmbH

---